

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 6

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Das Rigi-Turnier

Samstag, den 21. Januar wurde auf Rigi-First das traditionelle Paar-Turnier durchgeführt, an welchem Mitglieder der Bridge-Clubs Aarau und Bern, sowie des Bridge-Cercle Zürich teilnahmen.

Das Turnier nahm einen äusserst gelungenen Verlauf. Den Sieg und damit den wertvollen Wanderbecher sicherte sich das besonders in Tenniskreisen bekannte Paar Frl. Mülhäuser — Graf Fabbriotti, während der zweite Rang an Frau Dr. S. Lesch — Herr Mumenthaler fiel.

Diejenigen Spieler, die den Sonntag dem Curling-, Ski- oder Schlittschuhsport zu widmen gedachten, kamen leider nur teilweise auf ihre Rechnung, denn die Schnee- und Eisverhältnisse waren alles andere als günstig.

Dies war denn auch der Grund, warum sich beispielsweise der Schreiber dieser Zeilen am Sonntagnachmittag mit drei Zürcher Freunden zu einer amüsanten Bridge-Partie traf, aus der zwei Hände hier festgehalten werden sollen, die eine speziell wegen ihrer originellen Reizung, die andere dagegen wegen der besonderen Verteilung.

West-Ost hatten eben die erste Manche erzielt, als Nord folgende Hand teilte:

♠ B, 10 ×		♠ A, K × ×
♥ K, 10		♥ A, D
♦ K, B × ×	West	♦ D, 10 × ×
♣ B × × ×		♣ D, 10 ×
	Nord	
		♠ A, K × ×
		♥ A, D
		♦ D, 10 × ×
		♣ D, 10 ×
	Süd	
		♠ D × ×
		♥ B × × ×
		♦ A ×
		♣ A, K × ×

Nord mit seiner absolut leeren Hand dachte, daß die Gegner wohl Manche und Robber erzielen könnten, und daß es deshalb angebracht sei, dieselben womöglich herauszublüffen. Er eröffnete deshalb mit 1 Ohne Trumpf. Ost mit vollen 4 Topwerten kontriierte und der Schreiber dies, der die Südhand mit ca. 3/4 Top-

werten hielt, rekontriierte. Nach einiger Ueberlegung ging West auf 2 Ohne Trumpf und Ost hob auf 3, wonach diesmal Süd kontriierte.

Dem Nordspieler war nicht sehr wohl bei der Sache. Zufolge seines schlechten Gewissens rutschte er auf seinem Stuhl hin und her und kam schließlich mit klein Herz heraus. Ost übernahm mit Dame und zog Karo nach. Süd kam mit Karo As zum Stich und spielte Herz zurück, wobei das As vom Tisch auf den König von West fiel. West erzielte nun 3 Karostiche und sah eine Chance auf Erfüllung des Kontraktes, für den Fall, daß Nord die Pik Dame hielt. Er spielte deshalb den Pik Buben, um den Impass zu machen. Süd übernahm mit der Dame, spielte Treff As und König ab und zog dann Herz Bube und klein Herz nach, so daß Nord-Süd noch 3 Herzstiche erzielen konnten. Resultat: West-Ost fielen dreimal kontriiert in Gefahrzone. Ost schwur darauf blutige Rache.

Nachdem Nord-Süd ebenfalls in Gefahrzone gelangt waren und bereits eine Teilanschrift von 30 Punkten auf den Robber hatten, hielt Ost bei folgender Hand den Moment für seine Revanchegeleüste für gekommen:

♠ × × ×		♠ A, K, D, B
♥ × × ×		♥ K, D, B ×
♦ × × ×	West	♦ ×
♣ K, B × × ×		♣ D, 10 × ×
	Nord	
		♠ A × × × ×
		♥ A, K, B, 10 × ×
		♣ ×
	Süd	
		♠ 10 × × × ×
		♥ 10
		♦ D × × ×
		♣ A, 10 × ×

Die Reizung war die folgende:

Nord	Ost	Süd	West
1 Herz	kontra	1 Pik	2 Treff
2 Karo	3 Treff	3 Karo	paßt
4 Karo	kontra	paßt	paßt
Rekontra	paßt	paßt	paßt

Nord gibt nur einen Pikstich ab, indem er 3 Herz auf den Tisch trumpft, wovon das letzte mit der Dame. Resultat: zwei rekontriierte Ueberstiche in der Zone und vorbei war's mit der Rache von Ost, der mit seiner guten Hand wirklich Pech hatte und auf eine ganz ungewöhnliche Verteilung der gegnerischen Karten stieß.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 85

Die richtige Reizung wäre:

West	Ost	West	Ost
1 Treff	1 Pik	1 Treff	5 Treff
2 Treff	5 Treff		

Lizitier-Aufgabe Nr. 86

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?

♠ D ×		♠ A, K, B × × ×
♥ K, D, B × ×		♥ A, 10 ×
♦ A, D, 10 ×	West (Teiler)	♦ K × ×
♣ K ×		♣ × × ×

Lösung zu Problem Nr. 42

♠ A, 4, 3, 2		♠ 8
♥ A, D		♥ 6, 5, 2
♦ K, 2		♦ 8, 7, 6, 5, 4
♣ A, K, B, 8, 2		♣ D, 10, 9, 6
♠ D, B, 10, 9	Nord	
♥ K, B, 10, 9, 8, 7	West	
♦ B, 10, 9		
♣ — — —		
	Süd	
		♠ K, 7, 6, 5
		♥ 4, 3
		♦ A, D, 3
		♣ 7, 5, 4, 3

Nord spielt 4 Pik. Ost kommt mit klein Karo heraus. Nord übernimmt mit König und zieht Treff As nach, worauf er die schlechte Verteilung der gegnerischen Karten feststellt. Der Kontrakt wird aber trotzdem gegen jede Verteidigung erfüllt und zwar auf folgende Weise:

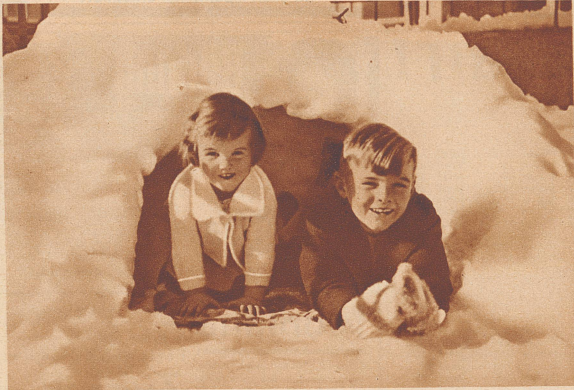
Stich	Ost	Süd	West	Nord
1.	Karo 8	Karo 3	Karo 9	Karo K
2.	Treff 6	Treff 3	Karo 10 (a)	Treff A
3.	Pik 8	Pik 5	Pik 9	Pik A
4.	Karo 4	Pik K	Pik 10	Pik 2
5.	Herz 2	Herz 4	Herz 7	Herz D
6.	Herz 5	Herz 3	Herz 8	Herz A
7.	Karo 5	Karo A	Karo B	Karo 2
8.	Karo 6	Karo D	Herz 9 (a)	Treff 2

Es ergibt sich somit folgende Situation:

♠ 4, 3		♠ 6
♥ K, B, 8		♥ 7
♦ D, B	Nord	♦ D, 10, 9
♥ K, B, 10	West	
		♠ 7, 6
		♥ 7, 5, 4

Im neunten Stich spielt Süd Treff 4 und Nord Treff 8, so daß Ost mit der 9 übernehmen muß. West kann nun unter allen Umständen nur noch 2 Trumpfstiche machen, denn entweder spielt Ost in die Treffgabel von Nord hinein, oder wenn Herz oder Karo nachgezogen wird, so trumpft Süd und Nord wirft den Treff Buben ab.

(a) Ein Trumpfen durch West im zweiten oder achten Stich würde die Sache für Nord nur erleichtern.



Denen tut der Winter nichts

Ein stolzer und glücklicher Vater schickt uns dieses Bild und bemerkt dazu, Lotti sei ein echtes „WANDER“-Kind. Im Säuglingsalter habe es Nutromalt bekommen. Seitdem es grösser ist, erhalte es Ovomaltine und es und sein Freund seien grosse Liebhaber dieses Produktes, wie übrigens die Mutter auch.

Es ist etwas Besonderes an den Wander'schen Präparaten. Es wird bei deren Zubereitung nichts gespart, weder an den Rohstoffen, noch an der Konzentration. Sie sind nicht billig, dafür aber auch entsprechend hochwertig und kräfteschaffend.

Auge und Ohr lassen sich trügen, Geruch und Geschmack auch. Der Magen aber sitzt zu Gericht über den Wert der zugeführten Nahrung. Wenn Sie Ovomaltine verwenden, so geben Sie Ihren Kindern diejenigen Nährstoffe, die am besten geeignet sind, sie gesund und kräftig zu erhalten.

*Nur Ovomaltine
schafft Ovomaltine-Erfolge*

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.- u. Fr. 3.60 überall erhältlich.
Dr. A. WANDER A. G., BERN

A 396



Sanatorium Rildberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphin, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malaria-behandlung bei Paralyse. Dauerschläfkuren. Führung psychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselfstörungen, nervöser Asthmaleiden, Erschlaffungs Zustände usw. Diät- und Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen Phyikalischen Institut (Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhenfonne, Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Prospekte verlangen. Telefon: Zürich 914171 u. 914172

Ärztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer - Besitzer: Dr. E. Huber-Frey